

Blick hinter die Politik-Kulissen

Teilnehmer des RHEINPFALZ-Projekts „Zeile – Zeitunglesen macht Azubis fit“ in Mainz

Der Weg zur Zuschauertribüne des Mainzer Landtags führt vorbei an alten Gemälden und Skulpturen. Die Besucher achten darauf, den Bildern nicht zu nahe zu kommen – es gleicht fast einem kleinen Eiertanz. Die Teilnehmer des RHEINPFALZ-Projekts „Zeile – Zeitunglesen macht Azubis fit“ sind wieder auf Bildungsfahrt und dürfen die rheinland-pfälzischen Politiker live erleben.

Noch bis 2020 tagt der Mainzer Landtag im Landesmuseum, da das Deutschhaus kernsaniert wird. Der Landtagspräsident begrüßt die Gäste, das Plenum dreht sich um und klatscht. „Da war ich echt überrascht und wusste gar nicht, wie ich mich verhalten soll“, sagt David Dörr, Auszubildender bei der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen.

Die Sitzung beginnt mit der Fragestunde, bei der die Regierung den Abgeordneten und somit auch den Bürgern, Rede und Antwort steht. Der Partei Alternative für Deutschland (AfD) brennt das Thema Immobilien für Asylsuchende unter den Nägeln, die FDP berichtet über die Wirtschaftsreise der Landesregierung nach China und Vietnam.

Den „Zeile“-Teilnehmern fällt dabei immer wieder der lockere Umgang der Abgeordneten miteinander auf. Vanessa Trucksees, Auszubildende bei der VR Bank Rhein-Neckar, schaut ganz genau hin: „Man konnte sehen, wie der ein oder andere Abgeordnete mit den Augen rollt.“ Überhaupt ist im



Zu Besuch beim Mainzer Landtag: die Teilnehmer des „Zeile“-Projekts.

FOTO: IMKE BAUER

Saal viel Bewegung: Allein Ministerpräsidentin Malu Dreyer (SPD) steht oft auf und setzt oder stellt sich zu einem anderen Kollegen. Immer wieder verlassen Abgeordnete den Raum. Die „Zeile“-Teilnehmer erfahren, dass das vollkommen normal ist, denn viele Politiker nutzen die Plenarsitzungen, um sich mit Kollegen zu besprechen, die sie sonst nicht sehen.

Ebenfalls bemerkenswert sind die Stenographen, die jedes Wort, jeden Zwischenruf genau protokollieren. Das erfordert viel Aufmerksamkeit und Konzentration, weshalb die Stenographen regelmäßig wechseln. Obwohl der Beruf „Stenograph“ fast ausgestorben ist, ist er für die Plenarsitzung unerlässlich. Das menschliche Ohr kann einfach viel mehr Nuancen und

Zwischenrufe wahrnehmen, als ein Aufnahmegerät.

An die Fragestunde schließt sich die aktuelle Debatte an. Sie beginnt mit dem Thema Artenvielfalt und Insektensterben. Beim Grundthema sind sich die Fraktionen einig: Es gilt, die Insekten zu schützen. Uneinig sind sie bei der Ursache: Sind es die Landwirte und ihre Monokulturen, sind es Pestizide oder tun auch Privatpersonen ihr übriges, weil sie ihre Gärten teilweise in Stein- und Ziergärten ohne heimische Pflanzen verwandeln? Das Ende dieser Debatte bekommen die „Zeile“-Teilnehmer leider nicht mehr mit. Ihre Zeit auf der Tribüne ist um. Angelina Ventura, Auszubildende bei der Verbandsgemeinde Römerberg-Dudenhofen, fasst das Erlebnis Plenarsit-

zung zusammen: „Man sieht ganz anders in die Politik rein. Das ist ein Blick hinter die Kulissen und man sieht, wie die Politiker eigentlich arbeiten.“

Azubis folgender Unternehmen waren in Mainz dabei: Hochschule Kaiserslautern, Sparkasse Südwestpfalz, Stadtverwaltung Landau, Verbandsgemeindeverwaltung Bruchmühlbach-Miesau, Verbandsgemeindeverwaltung Römerberg-Dudenhofen, VR Bank Mittelhaardt eG, VR Bank Rhein-Neckar eG, VR-Bank Südwestpfalz eG Pirmasens-Zweibrücken. |msw

INFO

Das nächste Zeile-Projekt startet am 1. September 2018. Unternehmen können sich noch anmelden unter www.rheinpfalz.de/zeile.